

# Landauer Zeitung

Landauer Volksblatt

Nummer 264

Margareta von Schottland – Donnerstag, 16. November 2023 – Buß- und Betttag

1,80 € / B 4403 A

## LOKALES

28-Jähriger wegen Drogendelikten zu Haftstrafe verurteilt **11**

## REGIONALES

Tote bei Raserunfall auf Parkplatz: Staatsanwalt will lange Haftstrafe **6**

## PANORAMA

Nach 44 Ehejahren: Heino trauert um seine Hannelore **8**

## KULTUR

Michael Ostrowski über seinen Roman und die Eberhofer-Filme

## SPORT

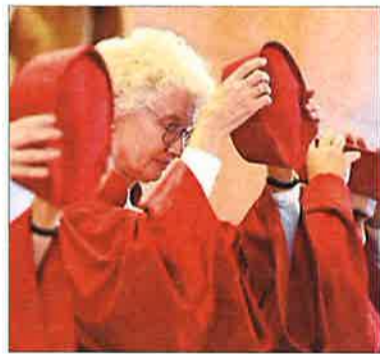
Eine Ära geht zu Ende: Union Berlin und Trainer Urs Fischer trennen sich **27**

## GDL-Warnstreik bremst Bahn-Tarifrunde

Berlin. (dpa) Der Warnstreik der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) wird die Verhandlungen über einen neuen Tarifvertrag bei der Deutschen Bahn in die Länge ziehen. Die Deutsche Bahn sagte die für Donnerstag und Freitag geplante zweite Verhandlungsrunde aufgrund des Streikbeschlusses ab. „Entweder man streikt, oder man verhandelt. Beides gleichzeitig geht nicht“, sagte Personalvorstand Martin Seiler am Mittwoch. Vergangene Woche hatte man sich noch auf einen engen Verhandlungsrythmus verständigt. ▶ Seite 3

## 60-Milliarden-Loch im Bundeshaushalt

Karlsruhe/Berlin. (dpa) Das Bundesverfassungsgericht hat die Verwendung von Corona-Krediten für Klimaprojekte als verfassungswidrig bewertet und die Ampel-Koalition gezwungen, geplante Vorhaben vorübergehend auf Eis zu legen. Finanzminister Christian Lindner (FDP) sagte am Mittwoch, ausgenommen seien jene zur Förderung der Energieeffizienz und erneuerbarer Energien im Gebäudebereich. Fördermittel für den Heizungstausch sollen 2024 also fließen. Die Union, die geklagt hatte, sieht die Regierung vor einem Scherbenhaufen. ▶ Seite 4/Leitartikel Seite 2



Das Bundesverfassungsgericht erklärt die Änderung des Nachtragshaushalts als verfassungswidrig. Foto: Uli Deck/dpa



## Armee stürmt Schifa-Klinik

Gaza/Tel Aviv. (dpa) Israelische Soldaten haben bei einem Militäreinsatz im Schifa-Krankenhaus im Gazastreifen Berichten zufolge Waffen der Hamas gefunden. Es gab demnach aber zunächst keine Hinweise darauf, dass in der Klinik auch Geiseln festgehalten werden, wie israelische Medien am Mittwoch unter Berufung auf die Armee meldeten. Indes warnte das UN-Palästinenserhilfswerk, die humanitäre Unterstützung für die Menschen im Gazastreifen wegen des Mangels an Treibstoff werde bald zusammenbrechen. ▶ Seite 2

Foto: Fatima Shbair/AP/dpa

# Städte warnen vor Dauerkrise

Straubings Oberbürgermeister Pannermayr: In Kommunen wird es „nicht mehr wie bisher laufen“

Von Ralf Müller

München. Über ihre mangelnde Finanzausstattung zu klagen, gehört zum Standardrepertoire der kommunalen Spitzenverbände. Aber jetzt werde es wirklich ernst, sagte der Vorsitzende des bayerischen Städtetags, Straubings Oberbürgermeister Markus Pannermayr (CSU), am Mittwoch in München. Die Städte sähen sich dauerhaft „ganz großen strukturellen Herausforderungen“ gegenüber.

Die „strukturellen Probleme“ seien allein durch Unterstützungsmaßnahmen wie bisher nicht mehr in den Griff zu bekommen, sagte die Augsburgische Oberbürgermeisterin Eva Weber (CSU). „Wir brauchen eine strukturelle Reform in unserem

Staat“, forderte der Ingolstädter OB Christian Scharpf (SPD). „Wir können so nicht weiter machen.“

Enorm steigende Personalkosten, explodierende Ausgaben für die Sozial- und Jugendhilfe, ständig mehr Aufwand für die Integration sowie hohe Energie- und Baukosten müssten gestemmt werden. Außerdem erwarte man von den Städten die Einführung der Ganztagsbetreuung für Grundschüler und energische Schritte zur Energie- und Mobilitätswende. Wo kommunale Krankenhäuser in finanzieller Schieflage vorhanden seien, sähen sich die Kommunen mit Belastungen in bisher nicht gekanntem Ausmaß konfrontiert.

Auf der anderen Seite wüchsen die Einnahmen nicht mehr an wie in den vergangenen Jahren, sagte Pan-

nermayr. Einige Kommunen hätten in der Vergangenheit zwar Überschüsse erzielt, doch die seien größtenteils zur Auflösung von Investitionsstaus verwendet worden. Die Haushalte der Städte seien alles andere als krisenfest.

## Ganztagsbetreuung: Umsetzung nicht machbar

Wenn die bayerische Staatsregierung jährlich einen kommunalen Finanzausgleich in „Rekordhöhe“ preise, ignoriere sie die „massive Dynamik“ in den kommunalen Aufgaben, sagte Pannermayr. Der Städtetagschef deutete harte Verhandlungen um den bayerischen kommunalen Finanzausgleich in diesem Jahr an. Ohne eine Stärkung der Verbundmasse und der Schlüsselzu-

weisungen werde es nicht gehen. Unabhängig davon müssten sich alle mit dem Gedanken vertraut machen, dass es auf der Ebene der Kommunen „nicht mehr wie bisher laufen“ werde.

Massiv beklagten die Oberbürgermeister die ständig zunehmenden bürokratischen Belastungen. Die Komplexität der Aufgaben, die den Kommunen aufgebürdet würden, mache „fassunglos“.

Pannermayr wünschte sich einen „neuen Gesellschaftsvertrag“, der kläre, „was eine Gesellschaft wirklich dringend braucht“. Derzeit sei man noch bestrebt, alles perfekt zu machen, „schaffe es aber nicht“. Als Beispiel nannte Pannermayr den Anspruch auf eine Ganztagsbetreuung in der Grundschule: „Das werden wir nicht hinbekommen.“

## An Herausforderung wachsen

Menschen mit besonderen Bedürfnissen begeben sich auf Segelfahrt

Landau. (stf) Der Verein „Special Sailing“ aus Ingolstadt ermöglicht es Menschen mit besonderen Bedürfnissen, an einer Segeltour über das Mittelmeer teilzunehmen. Nächstes Jahr mit einer Gruppe dabei sein will die Offene Behindertentherapie der Caritas Landau. Dazu findet an diesem Donnerstag um 18 Uhr eine Infoveranstaltung im Pfarrzentrum St. Johannes statt.

Für den „Special Sailing“-Vereinsvorstand Gerrit Abendschön steht das gemeinschaftliche Erlebnis im Mittelpunkt. „Wir essen und kochen zusammen. Die Teilnehmer lernen neue Leute kennen“, sagt Abendschön. Es werde viel getanzt, gesungen und gelacht. Der Spaß soll nicht zu kurz kommen.

„Für Menschen mit Beeinträchtigungen ist es normalerweise schwierig, bei einer Segeltour mitzumachen. Das wollen wir ihnen ermöglichen“, sagt er. Ihm selbst gehe immer wieder das Herz auf, wenn



Die Segeltouren kommen bei den Teilnehmern gut an. Für nächstes Jahr gibt es bereits 13 Projektanfragen. Foto: Verein Special Sailing

die Teilnehmer an den Aufgaben über sich herauswachsen.

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, werden die Teilnehmer von zwei Bootsführern, so-

genannte Skipper, und von zwei Betreuern begleitet. Wenn sich bis Januar genügend Teilnehmer finden, ist nächstes Jahr auch eine Gruppe aus Landau mit dabei.

## Zahl überschuldeter Bürger ist gestiegen

Neuss. (dpa) Erstmals seit 2018 ist die Anzahl der überschuldeten Bundesbürger nach Angaben der Wirtschaftsauskunftei Creditreform wieder gestiegen. Es war zwar nur ein minimales Plus von 17 000 Menschen auf 5,9 Millionen und damit ein Anteil von 8,51 Prozent der Erwachsenen, wie aus dem „Schuldneratlas Deutschland 2023“ hervorging, den das Unternehmen am Mittwoch in Neuss vorstellte. Nach Lesart der Creditreform-Experten ist das nur ein Vorbote von einem stärkeren Anstieg im kommenden Jahr. „Es wird mehr Überschuldungen geben“, sagte der Leiter der Creditreform-Wirtschaftsforschung, Patrik-Ludwig Hantzsch. Jahrelang war es in der Statistik runtergegangen. In Coronazeiten wurden die Menschen sparsamer und gerieten deshalb seltener in die Schuldenfalle, weil es weniger Möglichkeiten zum Geldausgeben gab. Eine Rolle spielten auch niedrige Zinsen und staatliche Hilfen. ▶ Seite 5

## WETTER

Heute



10 | 5

Morgen



8 | 3

Ausführliches Wetter ▶ Seite 24

Rätsel ▶ Seite 24

TV-Programm ▶ Seite 30

Kindernachrichten ▶ Seite 34

Internet: www.idowa.de

Anzeigenservice • 09951/9825 0

4 0746

4 190440 301808

Vertriebsservice • 09421/940 6400



STADT LANDAU  
www.landauer-zeitung.de

# Gesegelt, getanzt, gelacht

Der Verein „Special Sailing“ ermöglicht es Menschen mit besonderen Bedürfnissen, eine Segeltour zu machen. 2024 soll auch eine Gruppe der Caritas Landau mit dabei sein

Von Felix Stahl

Die Sonne scheint und der Wind bläst in das Segel. Um einen herum ist nur das blau schimmernde Meer. Am Horizont ist die Küste mit ihren Stränden zu sehen. Solche Fahrten mit dem Segelboot über das Mittelmeer ermöglicht der Verein „Special Sailing“ Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Nächstes Jahr mit dabei ist auch die Offene Behindertenarbeit (OBA) der Caritas Landau.

Auf das Projekt aufmerksam geworden ist Sozialpädagogin Monika Brader von der OBA Landau durch Hörensagen. „Kollegen aus benachbarten Landkreisen haben mir von den Segeltouren erzählt. Deshalb habe ich den Newsletter des Vereins abonniert“, erzählt sie. Dadurch stieß sie auf eine Schlauchboottour auf der Altmühl. „Da haben wir mit vier Teilnehmern im Juli mitgemacht und die Mitglieder des Vereins näher kennengelernt“, sagt die Sozialpädagogin.

## Teilnehmer wachsen an Herausforderungen

Einer der Initiatoren der Segeltouren ist „Special Sailing“-Vereinsvorstand Gerrit Abendschön. Für Abendschön und sein Team liegt der Fokus darauf, den Teilnehmern etwas zu bieten. „Auf der Tour singen, tanzen und lachen wir sehr viel. Der Spaß ist das Wichtigste“, erzählt er. Dazu soll den Beteiligten auch eine Herausforderung geboten werden. „Ich erinnere mich noch gut an Roman. Er hat eine eingeschränkte Motorik“, sagt Abendschön. Zu Anfang habe es noch Bedenken gegeben, ob Roman die Treppe von der Kojette auf das Deck überwinden kann. Abendschön habe ihm deshalb Mut gemacht und gezeigt, wie er es schaffen kann. „Am zweiten Tag hat er sie alleine bewältigt. Er war sehr begeistert. Ein toller Moment“, sagt der 64-Jährige.

## Besondere Erfahrungen mit Teilnehmern gemacht

Abendschön joggt sehr gerne – auch während der Touren. Besonders in Erinnerung geblieben ist ihm ein Morgenlauf mit einem Teilnehmer. „Gerade als wir den Hügel hinauf gelaufen sind, ist die Sonne aufgegangen. Dazu lag das Meer im Hintergrund. Da hat er sich umgedreht und gesagt: Gerrit, so was Schönes hab ich noch nie gesehen“, erzählt der Hobbysegler. „Da ging mir das Herz auf.“ Neben den Urlaubsmomenten warten auch einige Aufgaben auf die Crewmitglieder.



Auf den Segeltouren sollen Menschen mit besonderen Bedürfnissen neue Erfahrungen machen. Fotos: Verein Special Sailing

Die Teilnehmer unterstützen die Skipper beim Segeln, kochen und essen zusammen oder lernen neue Leute kennen.

## Wünsche der Teilnehmer werden berücksichtigt

„Für Menschen mit Beeinträchtigungen ist es normalerweise schwierig, bei so etwas alleine mitzumachen. Bei unseren Segeltouren haben sie die Chance, diese Erfahrungen zu machen“, sagt Abendschön. Ähnlich sieht es auch Brader: „Menschen mit besonderen Bedürfnissen wird vieles leichter gemacht. Bei diesen Segeltouren werden sie mit Herausforderungen konfrontiert, an denen sie wachsen können.“ Eigene Erfolgserlebnisse zu feiern – das sei das Ziel.

„Das Feedback der Teilnehmer ist der Wahnsinn. Es freut uns, dass wir Wiederholungstäter haben, die mehr als einmal mit uns unterwegs sein wollen“, sagt Abendschön. Ein Grund dafür: Die Vereinsmitglieder versuchen, die Wünsche der Teilnehmer zu berücksichtigen. „Wenn sie eine bestimmte Bucht oder Stadt sehen wollen, versuchen wir das möglich zu machen“, sagt er. Die Segeltouren, die üblicherweise von Samstag bis Samstag gehen, werden vorher nicht durchgeplant. „Wir müssen uns auch an das Wetter an-



Eine positive Wirkung soll das Schwimmen haben.

passen. Wenn es zu stürmisch ist, können wir nicht weiterfahren und bleiben dann in der Bucht“, sagt er.

Obwohl der Verein erst seit 2016 aktiv ist, erfreuen sich Touren großer Beliebtheit. „Dieses Jahr hatten wir neun Projekte. Für nächstes Jahr sind schon 13 angefragt“, sagt er. Eine Anfrage davon kam von der Caritas Landau. „Wir haben in Landau nicht das Equipment, um solche Reisen zu organisieren“, sagt Brader. Deshalb hat die OBA den Segelverein jetzt für einen Vortrag

nach Landau eingeladen. Damit das Projekt stattfinden kann, müssen sich bis Januar genügend Interessierte finden. Um die Betreuung zu gewährleisten, sollen zwei Mitarbeiter der Caritas die Teilnehmer begleiten.

## Info

An diesem Donnerstag um 18 Uhr stellt Gerrit Abendschön seinen Verein und die Segeltouren im Pfarrzentrum St. Johannes vor.

## Menschen etwas Besonderes ermöglichen

Bei Segeljachten denken die meisten Leute wohl an Luxusurlaub oder Wettkämpfe wie die Regatten. Nicht so die Mitglieder des Ingolstädter Segelvereins „special sailing“. „Das Sportsegeln steht bei uns nicht im Vordergrund. Wir wollen Menschen mit besonderen Bedürfnissen etwas ermöglichen, dass sie sonst nicht erleben würden“, sagt Vereinsvorstand Gerrit Abendschön.

Im Sommer 2016 gründeten die beiden Hobbysegler Peter Landisch und Klaus Bortenschlager den Verein. „Auf die Idee sind wir durch die Friedensflotte Mirno More gekommen“, erzählt Abendschön. Diese Sternfahrt von Segelschiffen ist 1994 im Zuge der Konflikte, die im ehemaligen Jugoslawien eskalierten, entstanden. Ziel war es, Kindern und Jugendlichen aus schwierigen sozialen Verhältnissen zu helfen und ihnen positive Impulse für die Zukunft zu geben. „Die Frie-

densflotte gibt es ja nur einmal im Jahr. Wir dachten uns aber, das könnte man öfters machen“, sagt er. So habe der Verein begonnen, eigene Segeltouren für Menschen mit besonderen Bedürfnissen zu planen.

Während es dieses Jahr neun Projekte waren, seien für 2024 schon 13 neue geplant.

Die Segelschiffe mietet sich der Verein, je nach benötigter Kapazität. „Auf einem Boot ist normaler-



Der Verein „Special Sailing“ war dieses Jahr mit neun Booten an der kroatischen Küste unterwegs. Foto: Verein special sailing

weise eine Einrichtung mit sechs Teilnehmern und zwei Betreuern. Dazu kommen zwei Skipper, die das Schiff theoretisch alleine fahren können“, sagt Abendschön. Dabei handle es sich um Vereinsmitglieder, die einen amtlichen Führerschein für Segelboote haben. Zusätzlich zur Fahrt kümmern sie sich auch um die komplette Planung.

„Dieses Jahr sind wir zum ersten Mal mit Jugendlichen gefahren. Das hat auch super geklappt“, sagt Abendschön. Davor habe man sich auf erwachsene Teilnehmer beschränkt. 1000 bis 1200 Euro müssen Interessierte bezahlen, um an einer Segeltour teilnehmen zu können. Gewinne mache der Verein damit keine – im Gegenteil: „Um die ganzen Kosten decken zu können, müssen wir auf die Mitgliedsbeiträge und Spenden zurückgreifen“, sagt Abendschön. Er freue sich darüber, dass die Spendenbereitschaft in diesem Jahr so hoch war. -stf-

## Heute in der LZ

- Landau 11  
Der Kinderchor probt schon für die Weihnachtsgala
  - Reichersdorf 12  
Die erste Teerschicht ist auf der Straße angebracht
  - Oberpöding 13  
Der TC hat seine Vereinsmeister geehrt
  - Aufhausen 14  
Feuerwehr: Kommandant und Vorsitzende bleiben gleich
  - Pöcking 15  
Vorträge für Kinder zum Umgang mit Hunden
  - Eichendorf 15  
Herbstkonzert von Chorgemeinschaft und Harfen
  - Heimatsport 22
- So erreichen Sie die Redaktion:  
09951/9825-0  
redaktion@landauer-zeitung.de

## Anmeldung für Nikolausbesuch der KLJB

Mettenhausen. (red) Die KLJB bietet auch in diesem Jahr wieder den Nikolausdienst für die interessierte Bevölkerung an. Wer das Angebot nutzen möchte, hat noch bis Freitag, 1. Dezember, die Gelegenheit, sich bei Christoph Reisinger unter der Telefonnummer 0151/64746689 für den Nikolausdienst anzumelden.

## Die Polizei meldet

### Frontscheibe beschädigt

Landau. Ein Unbekannter hat am Montag die Frontscheibe eines Nissan, der am Marienplatz in Landau geparkt war, beschädigt. Eine 55-Jährigen aus Großköllnbach hatte es zwischen 7.45 und 12.10 Uhr vor dem Gebäude der VR-Bank abgestellt. Einen Unfall schließt die Polizei aus. Ermittlungen wegen Sachbeschädigung laufen. Die Polizei nimmt Hinweise unter Telefon 09951/9834-21 entgegen.

### 19 waren zu schnell dran

Simbach. Die Verkehrspolizeiinspektion Deggendorf hat am Montag zwischen 7.15 und 12.20 Uhr auf der Staatsstraße 2083 bei Haunersdorf in Fahrtrichtung Reibsbach geblickt. 376 Kraftfahrzeuge durchfuhren die Messstelle, 19 davon waren zu schnell dran. Den Führerschein muss keiner dieser Fahrer abgeben.

### Straßenlaterne beschädigt

Arnstorf. Ein Unbekannter hat zwischen Donnerstag und Montag, 18 Uhr eine Straßenlaterne an der Einmündung Am Pfaffengraben/Abt-Kilian-Straße angefahren. Es entstand ein Schaden im mittleren dreistelligen Bereich. Der Unfallverursacher entfernte sich vom Unfallort, ohne seinen Pflichten nachzukommen. Zeugen sollen sich bei der Polizei Eggenfelden unter Telefon 08721/96050 melden.